

Niederschrift

über die Vorstellung und Diskussion des Entwurfes zur Rahmenplanung für den Stadtteil West

- Datum: Dienstag, 04.09.2007
Im Rahmen der öffentlichen Sitzung der Stadtteilbeiräte
Böcklersiedlung-Bugenhagen, Faldera, Stadtmitte
- Ort: Hansa-Haus, Hansaring 36
- Zeit: 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr
- Beteiligte: Herr Gräper, Stadtteilvorsteher Böcklersiedlung-Bugenhagen
Herr Ziemann, Stadtteilvorsteher Faldera
Herr Grothe, Stadtteilvorsteher Stadtmitte sowie Mitglieder der Stadtteilbeiräte
Herr Koschützke, ASK Hassenstein + Pfad GmbH, Hamburg
Herr Bunk, Freier Landschaftsarchitekt, Hamburg
Herr Heilmann, Fachdienst Stadtplanung
Frau Schilf, Fachdienst Stadtplanung, zugleich als Protokollführerin

An dieser Vorstellung und Diskussion zum Rahmenplan für den Stadtteil West, die vorher in der Tagespresse sowie im Internet durch amtliche Bekanntmachung angekündigt worden war, nehmen ca. 40 Bürgerinnen und Bürger sowie Mitglieder der Stadtteilbeiräte teil. Ein Vertreter der örtlichen Presse ist ebenfalls anwesend.

Herr Ziemann begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Stadtteilbeiräte fest.

Herr Grothe führt in die Thematik ein und verweist auf die vorangegangenen öffentlichen Informationsveranstaltungen.

Herr Heilmann leitet in seinen Ausführungen die Vorbereitungen für die Stadtumbaumaßnahme im Stadtteil West aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept her, erläutert die Ziele des Städtebauförderungsprogramms „Stadtumbau West“ und verweist auf die vorhandenen Mittel, die im Treuhandvermögen für Maßnahmen im Gebiet zur Verfügung stehen.

Frau Schilf erläutert mit Hilfe einer Power Point Präsentation auf der Grundlage der von ASK erarbeiteten Bestandsaufnahme die Situation im Untersuchungsgebiet: die Eigentumsverhältnisse, die Gebäudenutzungen, den Bestand denkmalrelevanter Gebäude sowie die funktionalen Mängel und Defizite.

Herr Koschützke erläutert an Hand des Plans *Entwicklungsperspektiven* die derzeitigen Planungen für das Gebiet. Neben vier räumlich bezogenen sogenannten Entwicklungsbereichen (Erhaltungsbereich mit Schwerpunkt Bestandssicherung/Instandsetzung, Modernisierungsbereich mit Schwerpunkt Modernisierung und Umgestaltung der Blockinnenbereiche, Modernisierungsbereich mit Schwerpunkt Wohnungsrückbau und städtebaulicher Neuordnungsbereich) wird die Planung um standortkonkretere Nutzungsperspektiven (z. B. innerstädtische

Wohnungsbauflächen, familien- und seniorengerechtes Wohnen, Modernisierungsvorhaben als Pilotprojekt) ergänzt.

Herr Bunk stellt die Freiflächensituation im Gebiet dar; diese ist vor allem durch quantitative Defizite in den dichter bebauten Teilbereichen des Gebietes geprägt. Vorhandene Frei-, Grün- und Spielflächen sind oft mangelhaft ausgestattet und weisen Pflegedefizite auf. Die Rahmenplanung sieht generell die Verbesserung des Wohnumfelds und der Spielangebote für Kinder und Jugendliche sowie die Aufwertung des Falderaparks vor. Am Beispiel der Kocksiedlung wird illustriert, welche Chancen der Rückbau von Gebäuden für die Verbesserung des Wohnumfelds bieten kann.

Herr Heilmann verweist auf die Bedeutung der vorliegenden Planung als Darstellung der wesentlichen Entwicklungsziele, die durch Einzelmaßnahmen weiter konkretisiert wird. Diese werden der Öffentlichkeit, den Stadtteilbeiräten und Ausschüssen dann im Einzelnen vorgestellt. Zum weiteren Verfahren führt er aus: im September/Oktober wird der Entwurf der städtebaulichen Rahmenplanung in die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gehen und die Festlegung des Stadtumbaugebietes durch Beschluss der Ratsversammlung ist für Dezember d. J. vorgesehen.

Anschließend wird den Zuhörern Gelegenheit zur Äußerung und für Nachfragen gegeben. Zusammengefasst ergeben sich hierzu nachstehende Fragen und Anregungen:

Herr Ziemann fragt, welche Ideen zur Gestaltung des Falderaparks bestehen.

Herr Bunk erläutert seine Empfehlungen zur Aufwertung des Falderaparks: Schaffung von Spielangeboten für Kinder und Jugendliche, lichte und offenere Gestaltung, Verbesserung der Zugänglichkeit zum Wasser, Prüfung von Nutzungsmöglichkeiten für das Kassenhäuschen.

Aus dem Publikum kommt der Hinweis, dass die SPD-Ortsgruppe Faldera sich für die weitere Gestaltung des Falderapark engagieren möchte und sich diesbezüglich auch an die Bürgerinnen und Bürger wenden wird.

Frau Rohwer fragt nach Maßnahmen im Bereich der Wilhelmstraße.

Hier gibt es Absichten mit dem Verein Arbeiterbund in dem Block zwischen Hansaring und Wilhelmstraße Maßnahmen u. a. zur weiteren Aufwertung des Blockinnenbereichs vorzubereiten.

Weitere Fragen beziehen sich auf die Entwicklung des Geländes der Standortverwaltung in der Memellandstraße.

Dieses Grundstück ist Teil des Untersuchungsgebietes und bietet perspektivisch Potenzial für Wohnnutzung und/oder Entwicklung eines Gewerbe- und Handwerkerzentrums auch in Ergänzung zum Logistik- und Innovationszentrum LOG IN. Zur Zeit wird die Fläche noch in Teilbereichen genutzt. Die Anlage von Sportflächen ist hier nicht vorgesehen.

Die Frage nach der Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen in der Schullandschaft der Stadt wird bejaht. Die Rahmenplanung berücksichtigt die Wünsche nach Schulhoferweiterung der Fehrs-Schule und der Tanck-Schule.

Auf Initiative des Stadtteilbeirats Faldera stellen die Stadtteilbeiräte folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Stadtteilbeiräte zum weiteren Vorgehen des Stadtumbau West zu beteiligen. Besonders wichtig ist die Beteiligung für den Bereich der öffentlichen Räume, insbesondere für Grünflächen, Spielplätze und Parkanlagen.

Die Stadtteilbeiräte stimmen dem Antrag einstimmig zu.

Herr Ziemann stellt im Rahmen seines Schlusswortes die Frage nach der Zustimmung zu der vorgestellten Rahmenplanung.

Dem Entwurf der Rahmenplanung wird durch die Stadtteilbeiräte einstimmig zugestimmt.

Hr. Gräper dankt für die Vorstellung und schließt die Sitzung.

Neumünster, 19.09.2007
-Fachdienst Stadtplanung-
Im Auftrag

(Schilf)